

Jahresbericht VBU 2023

Weltpolitisch war das Jahr 2023 nach dem Ende der Corona-Pandemie geprägt durch kriegerische Auseinandersetzungen weltweit. Der Ukrainekrieg wurde übers ganze Jahr fortgesetzt und entwickelte sich immer mehr zu einem zermürenden Stellungskampf mit nicht absehbarem Ende. Neu hinzugekommen ist im Herbst der Krieg in Nahost wobei nach dem brutalen Überfall der Hamas auf Israel vor allem die palästinensische Zivilbevölkerung unter der Reaktion der israelischen Truppen leidet mit weitgehender Zerstörung der ganzen Infrastruktur im Gazastreifen. Die Gefahr einer Ausweitung des Krieges auf das ganze Nahostgebiet bleibt dabei virulent.

Die klimatischen Auswirkungen dieser Kriege sind dabei neben dem Leid der Bevölkerung nicht nur lokal zu spüren, sondern in ganz Europa durch die Vernichtung von Produktionsflächen und der Infrastruktur sowie die Behinderung der Handelswege. Die Diskussion um Ersatz der fossilen Energieträger wurde dadurch beschleunigt und erhielt noch mehr Gewicht.

Im 2023 hat die VBU den **Aufbau einer professionellen Geschäftsstelle** weitergeführt. Als Sitz der Geschäftsstelle fungiert jetzt das Haus der Umwelt an der Harbertstrasse 11. Im selben Haus sind auch die Geschäftsstellen von Pro Natura, WWF, VCS, Pro Velo, und BirdLife untergebracht wodurch die Kommunikation aufgrund der kurzen Wege wesentlich erleichtert wird. Die Geschäftsstellenleiterin der VBU Rea Furrer hat sich intensiv mit der Errichtung eines kantonalen Netzwerkes von Personen und Organisationen befasst welche sich im Umweltbereich engagieren. Zudem wurde der Auftritt der VBU in den sozialen Medien (Facebook, Instagram) und die Lobbyarbeit im Parlament verbessert. Eine neue Webseite ist im Entstehen und soll den Aufbau einer aktiven Community fördern und Visionen für Graubünden enthalten. Das sehr instruktive Archiv soll dagegen erhalten bleiben und weiter als wertvolle Nachschlagmöglichkeit dienen.

Bei der Abstimmung über das **Klimaschutzgesetz** lag der Lead beim WWF, wobei im administrativen Bereich die Geschäftsstellen von Graubünden und Glarus eng zusammenarbeiteten. Die Kampagne in Graubünden war breit gefächert und von vielzähligen Aktivitäten geprägt. Am 18. Juni 2023 wurde das Gesetz schliesslich auch deutlich angenommen und bildet einen wichtigen Mosaikstein im Gesamtkonzept zum Klimaschutz.

An der **Mitgliederversammlung** vom 26. April 2023 wurde Hansjörg Bhend (ÄfU) als Präsident wieder gewählt und ausser Urs Büttikofer, welcher zurücktrat und durch Michaela Bauer von BirdLife ersetzt wurde, wurde auch der übrige Vorstand in globo bestätigt. Er besteht nun aus Armando Lenz und Silva Semadeni (ProNatura), Anita Mazzetta (WWF), Beat Deplazes (SSES und WWF), Simon Gredig (VCS und ProVelo), Gabriel Reiber (VCS), Martin Jäger (Naturfreunde) und Nina Pfaff (Bergwaldprojekt). Als neuer Kassier hat sich Simon Gredig zur Verfügung gestellt und als Revisor wurde Richi Diener gewählt.

Im Herbst 2023 wurde der **Ecodialog** wieder aufgenommen mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini vom EKUD (Erziehungs- Kultur- und Umweltschutzdepartement) sowie dem ANU (Amt für Natur und Umwelt). Diskutiert wurde die Biodiversitätsstrategie des Kantons und das Unbehagen der

Umweltorganisationen über deren Nicht-berücksichtigung bei der Erarbeitung der Strategie. Der Ecodialog soll auch im 2024 fortgeführt werden dannzumal mit dem Amt für Energie und Verkehr.

In Form eines Projektmandats konnte Rea Furrer (VBU) im Auftrag des VBU-Mitgliedes Pro Velo Graubünden im Herbst die **Sensibilisierungskampagne für die Nutzung des Velos als Alltagsverkehrsmittel** in Graubünden umsetzen. Die Kampagne wurde im Rahmen der vielseitigen Aktivitäten von graubünden bike und auch mit Unterstützung der RhB und VCS lanciert. Ein Blick auf die von Capisci Studio (Chur) realisierte Webseite mit den kurzweiligen Filmen und Hintergrundinformationen zu den Vorzügen des Velos lohnt sich sehr: www.velokanton.gr.

Zum Jahresabschluss wurde im KulturpunktGR noch ein **Weihnachtsbuffet** von VBU organisiert zu dem Personen eingeladen waren, die in irgend einer Form mit dem Umweltschutz zu tun hatten als Dank für ihren Einsatz. Erfreulicherweise leisteten über 80 Personen der Einladung Folge.

Auch ich möchte mich hiermit herzlich bedanken beim Vorstand für den Einsatz und die interessanten Diskussionen sowie insbesondere Rea Furrer, unserer neuen Geschäftsleiterin für ihre unermüdliche und kompetente Arbeit zugunsten der VBU.



Hansjörg Bhend
Präsident VBU